

# Fischarten-Datenblatt

Name:	GRÄ¼NER FLUSSKUGELFISCH
Wissenschaftl. Name:	Tetraodon fluviatilis
Herkunft:	Asien
Größe:	bis 20 cm
Beckenlänge:	120 cm
pH-Wert:	> 7,5 (Brackwasser)
Wasserhärte:	Brackwasser, s.u.
Temperatur:	24 - 28° C
Ernährung:	Hartschaliges Futter, lebenvutter

# Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Tetraodon fluviatilis wird als der Grüne Flußkugelfisch bezeichnet. Seltener genutzte Synonyme sind Arothron dorsovittatus und Chelonodon fluviatilis.

So oder so, er ist in Deutschland nicht einfach zu erhalten, auch wenn behauptet wird, dass er aus Asien häufiger importiert wird.

Tetraodon fluviatilis ist ein Brackwasserfisch!

Auch wenn bei Brackwasserkugelfischen immer behauptet wird das sie in Süßwasser mit regelmäßigen Salzänderungen leben können ist dies keineswegs artgerecht!

Beschrieben von HAMILTON 1822, vorkommend in Asien im indischen Subkontinent: Bangladesh, Sri Lanka, Indonesien, Indien, Mekong Dreieck

Brackwasser findet sich in Mündungsgebieten von Flüssen die in die Meere

fließen. An diesen Stellen ist das Nahrungsangebot enorm vielfältig und die Fische sind daran angepasst. Das bedeutet für Pfleger das immer Futter im Aquarium sein muss. Dafür sind Artemien gut geeignet, da man nur die Eier in das Aquarium einbringen muss. Die Nauplien sowie die ausgewachsenen Artemien werden permanent gefressen.

Ernährung:

Am wichtigsten sind Schnecken, Krebse, Garnelen und wenn sie genommen

werden auch Muscheln. Des weiteren frisst der T. fluviatilis eigentlich alles was sich in seiner Nähe bewegt, wie Insektenlarven und Fische, aber auch pflanzen werden - eher selten - nicht verschmäht.

Hartschaliges Futter gewährleistet den lebensnotwendigen Zahnabrieb und

es muss immer für ausreichend Lebendfutter gesorgt werden.

Verwechslungsmöglichkeit:

Tetraodon fluviatilis und Tetraodon biocellatus sehen sich juvenil sehr ähnlich. Gute Unterscheidungsmerkmale sind die Punkte die beim fluviatilis ab der bänder-wabenartigen Rückenzeichnung die sich

um den gesamten Bauch herum fortsetzen. Der T. biocellatus hat keine Punkte am Bauch.

# Fischarten-Datenblatt

## Zucht:

Tetraodon fluviatilis sind Wildfänge. Mir ist nichts von einer erfolgreichen Zucht bekannt. Brackwasserkugelfische gelten als nicht vermehrbar im Aquarium. Dazu sind die gesamten Faktoren einfach unbekannt.

## Haltung:

Ein Brackwasserbecken mit Brackwasserfischen sollte immer gut bepflanzt sein, da mit der Menge der Bepflanzung auch das Nahrungsangebot steigt. Möglichkeiten um an Brackwasserpflanzen zu kommen bieten

Kleinanzeigen

um Algen, Tang und diverse Gewächse von der Nord- und Ostsee zu erhalten.

Die Dichte sollte wie bei jedem Brackwasserkugelfisch zwischen 0.008 und 0.012 schwanken. Temperaturwechsel in einem Tag-Nachtrhythmus zwischen

24°C und bis 28°C kommen dem natürlichen Umfeld am nächsten.

Des Weiteren sollten sich auch tote Hölzer bzw. Äste im Becken befinden da auch an Ästen genagt wird.

Der Bodengrund sollte aus Sand bestehen. Turmdeckelschnecken vermehren

sich sehr gut in Brackwasser und stellen eine gute Zusatznahrung zu den Süßwasserschnecken dar. So ist der Fisch wenigstens beschäftigt damit

sich sein Futter aus dem Bodengrund zu holen.

Verwendet sollte spezielles, mit Mineralien versetztes, Meersalz für die Meerwasseraquaristik werden. Um dies zu betreiben ist es notwendig, sich ausgiebig mit dem Thema Brackwasser zu befassen.

Der Aquarienrand sollte großzügig bepflanzt werden. Hier bieten sich Javafarn und Javamoss an. Mosskugeln halten sich auch im Brackwasser. Ansonsten eben hierher Algen einbringen oder wenn man die Tiere in schwerem Brack pflegt mal in der Meerwasseraquaristik nachfragen, ob es keine Algen gibt die mit leichtem Seewasser klar kommt. So ist es dann auch möglich, das Becken gut strukturiert zu bepflanzen.

Diese Fische kann man angeblich durchaus in einer Gruppe pflegen. Bei einem 120 cm Aquarium ist aber nicht mehr als drei möglich, da sie auch noch Schwimmraum benötigen.

Wenn man sie dann im schweren Brackwasser hat, kann man

# Fischarten-Datenblatt

wunderschöne

Schlammpringer, Grundeln oder besser die größeren Argusfische  
besetzen.

Geschlechtsunterschiede sind mir unbekannt.